

Kommentierte Übersetzung von Notkers Kategorienbearbeitung (13)

Irmtraud M. ALBRECHT
Motomi KIUCHI

Mit Kapitel 31 (vgl. 獨協大学ドイツ学研第 48 号) beginnt die Untersuchung der Bewegung, wobei sechs Arten unterschieden werden: Werden und Vergehen (nach der Substanz), Zunahme und Abnahme (nach der Quantität), Alteration oder qualitative Veränderung (nach der Qualität) und Ortswechsel oder die Fortbewegung (nach dem Ort). Kapitel 32 beschreibt die qualitative Veränderung.

Kap. 33

(Über die Gegensätzlichkeit der Bewegungen)

Das konträre Gegenteil der Bewegung ist natürlich die Ruhe, aber auch einzelne Bewegungen sind einander entgegengesetzt, das Werden dem Vergehen, die Zunahme der Abnahme, das Aufsteigen dem Absteigen (Ortswechsel). Das Gegenteil der qualitativen Veränderung zu bestimmen bereitet mehr Schwierigkeiten, aber auch hier sind die Ruhe in derselben Qualität oder der Umschlag von einer in eine andere Qualität entgegengesetzt, beispielsweise ist so das Weißwerden dem Schwarzwerden entgegengesetzt.

Kap. 34

(Über das Haben)

Das abschließende Kapitel der Kategorien befasst sich mit dem Haben als dauernder oder vorübergehender Beschaffenheit, Größe oder Besitz.

[Seite 140]

(Kap. 33)

DE CONTRARIETATE MOTU-
UM.ÜBER DIE GEGENSÄTZLICH-
KEIT DER BEWEGUNGEN.*Est autem simpliciter quidem motui
quies contrarium.**Die Ruhe ist schlechthin der Bewegung
konträr.*Keméinliĉo ze ságênne . íst stíl-
li uuágo uuíderuuártîĝ.Allgemein gesagt ist die Ruhe (der
Stillstand) der Bewegung entgegen-
gesetzt.*His autem quę per singula sunt . Den
generationi quidem corruptio .
augmento autem diminutio.**Den einzelnen Bewegungen aber (schei-
nen einzelne gegenüberzustehen), dem
Werden das Vergehen, der Zunahme
die Abnahme.*Áber éin-zên ze ságenne . íst ir-
uuérden uuíderuuártîĝ pérenne.Aber im einzelnen ist Werden dem
Vergehen entgegengesetzt.Álso án demo bóume éin ást ir-
uuírdet . ánderer pîret.Wie an einem Baum ein Ast wächst,
ein anderer verwelkt.Uuíderuuártîĝ íst óuh suínen
uuáhsenne.Auch ist dem Abnehmen das Wach-
sen entgegengesetzt.*Secundum uero locum motationi . Am
secundum locum quies maxime
uidetur oppositum esse.**Am meisten scheint der Ortswechsel dem
Stillstand am Ort konträr zu sein.*Sô íst óuh uuíderuuártîĝ ín stéte
stân . demo rúcchenne.So ist auch das Verharren an einem
Ort der Ortsveränderung entgegen-
gesetzt.*Et forte in contrarium locum mota-
tio.**Am stärksten ist die Veränderung in
entgegengesetzte Orte.*Únde sélbez rúcchen ín uuíder-
uuártîĝe stéte.Und auch die Veränderung in entge-
gensetzte Orte.*Ut ei quę inferius est . ea quę supe-
rius est . et ei quę superius est . ea
quę inferius est.**Wie dem, was tiefer ist, das, was höher
ist, und dem, was höher ist, das, was
tiefer ist.*

変動の対立について。

しかし静止は端的に言って、変動の反対である。

一般的に言って、静止は運動の反対である。

それらを個別に挙げれば、例えば生成の反対は消滅であり、増大の反対は減少である。

しかし個々のものを挙げれば、腐朽は誕生の反対である。

例えば、一本の枝が枯れば、木には別の枝が伸びる。

減少の反対は、実際、増大である。

場所の移動には、場所の静止がもっとも対立している様に思われる。

従って又、静止は移動の反対である。

そして反対の場所への移動が最も強く対立している。

正に反対の場所への移動である。

例えば、下にある場所は上にある場所と対立するし、上の場所は下の場所に対立する。

Álso ûf rúcchen . uuíderuuártîg ist temo níder rúcchen . únde áber níder rúcchen témo ûf rúcchen.

Wie das Aufsteigen dem Absteigen entgegengesetzt ist, und das Absteigen dem Aufsteigen.

Reliquorum uero assignatorum motuum .s. qui sunt in sexta specie . non facile est assignare quid est contrarium.

Es ist nicht leicht, den restlichen der angegebenen Bewegungen, die in der sechsten Art stehen, ein Gegenteil zuzuordnen.

Uuáz áber uuíderuuártîg sî démo séhsten uuéhsale . dáz ist un-sénfte ze_ságenne.

Was aber der sechsten Bewegung entgegengesetzt ist, ist nicht leicht zu sagen.

Uidetur autem neque esse aliquid contrarium.

Es scheint ihr nichts entgegengesetzt zu sein.

Ímo néist sâr níeht uuíderuuártîg.

Ihr scheint nichts konträr zu sein.

[Seite 141]

Nisi quis et in hoc secundum qualitatem quietem opponat . aut in contrariam qualitatis motationem.

Wenn nicht auch bei diesem die Ruhe in derselben Qualität oder die Bewegung in das konträre Gegenteil entgegengesetzt ist.

Mán nechéde óuh hîer dero qualitatis únuuéhsal . íro uuéhsale uuíderuuártîg sîn . álde uuéhsal dero éinûn in ándera uuíderuuártîga.

Wenn man nicht auch hier sagt, dass die Ruhe in derselben Qualität ihrem Wechsel entgegengesetzt ist, oder der Wechsel von der einen in die andere Kontrarität.

Sicut et in motatione secundum locum . aut in contrarium locum motionem.

Wie beim Ortswechsel oder dem Wechsel zu dem konträren Ort.

Álso iz óuh férit in stíllo stânné . únde unstilló . álde in uuíderuuártîga stát ze_uárenne . sô er uóre chád.

Wie es beim Stillstand und der Bewegung ist, oder beim Wechsel ins konträre Gegenteil, wie er vorher gesagt hat.

Est autem alteratio motatio secun-

Die Alteration (qualitative Verände-

例えば、上昇は下降の、下降は上昇の反対である。

しかし先に示した変動の中の残りの変動に関して、つまり6つ目の種の中で、何が反対なのかを示すのは、容易ではない。

6番目の変動に対立するものは何か、言うのは難しい。

実際又、反対のものは何もないように見える。

反対のものは恐らく何もない。

但しその中で、質的な静止又は反対の性質への変動を対立させるならば、話は別である。

もしここでも、質的变化について、その不変化が反対であるとか、一方から他方への変化が対立していると言わないならば。

又場所の移動や反対の場所への移動が対立しているように、対立させるならば、別である。

例えば又、彼が先に言ったように、静止と変動、或いは反対の場所への移動が対立しているように、対立していると言わないならば。

ところで変質とは、性質の変動である。

<i>dum qualitatem.</i>	<i>ring) ist eine Änderung der Qualität.</i>
Nû íst réhto ánderlîchi uuéhsal uuîolichî.	Die Änderung der Beschaffenheit ist eine Qualitätsänderung.
<i>Quapropter opposita erit secundum qualitatem motationi secundum qualitatem quies.</i>	<i>Daher wird der Bewegung nach der Qualität die qualitative Ruhe entgegengesetzt sein,</i>
Pe_díu íst íro uuéhsal . únuuéhsale uuíderuuártîg.	Daher ist ihre Veränderung der Ruhe entgegengesetzt,
<i>Aut in contrarium motatio qualitatis.</i>	<i>oder der Umschlag ins konträre Gegenteil der Qualität.</i>
Álde dero éinûn uuéhsal . in_ándera uuíderuuártîga.	oder der Umschlag der einen in die andere Qualität.
<i>Ut album fieri . ad id quod est nigrum fieri.</i>	<i>Wie zum Beispiel das Weißwerden dem Schwarzwerden entgegengesetzt ist.</i>
Álsô uuíderuuártîg uuéhsal íst uuíz uuérden . demo suárz uuérden.	Wie die Veränderung von Weißwerden zu Schwarzwerden entgegengesetzt ist.
<i>Alteratur enim . in contraria qualitatis . motatione facta.</i>	<i>Dadurch, dass eine Bewegung vollzogen worden ist, wird nämlich die Qualität ins Gegenteil verändert.</i>
Uuánda iz ánderlîchôt sih . éinero qualitate feruuéhselôtero in_ándera uuíderuuártîga.	Weil es sich durch die Veränderung in die gegenteilige Qualität ändert.

(Kap. 34)

DE HABERE.

Habere autem multis dicitur modis.

Hábên uuírdet kespróchen . ze_mánegên uuísôn.

Aut enim .s. dicimur habere . tamquam habitum et affectum . aut

ÜBER DAS HABEN.

Vom Haben spricht man auf verschiedene Weise.

Haben wird auf verschiedene Weise ausgesagt.

Nämlich, d.h. es wird von uns ausgesagt, dass wir haben, als Habitus oder

さて、変質とは正に、質的变化である。

従って、性質の変動と性質の静止は対立するだろう。

従って、性質の変化に対立するのは、性質の不変化である。

或いは、反対の性質への変動が対立するだろう。

或いは、ある性質から別の性質への変化が対立する。

例えば、白くなることは、黒くなる事の反対である。

例えば、白くなる事は黒くなることに対して、反対の変化である。

何故なら変質は、反対の性質に変動することによって起こるからである。

何故なら、ある性質から別の反対の性質に変化するからである。

所持について。

所持は、多くの方法で言われる。

所持は、多くのやり方で言われる。

即ち、この様な性状やこの様な状態を持つとか、何か別の性質を持つ、と言う風

<i>aliam quamlibet qualitatem.</i>	<i>Disposition oder eine andere beliebige Beschaffenheit.</i>
Únsih chít man háben qualitatem . fésta únde únuésta . álde ételícha qualitatem.	Man sagt, dass wir eine dauernde oder vorübergehende Beschaffenheit haben oder sonst irgendeine Qualität.
<i>Dicimur enim disciplinam habere . atque uirtutem.</i>	<i>Es heißt auch von uns, dass wir ein bestimmtes Wissen haben und eine bestimmte Tugend.</i>
Uuánda únsih chít	Denn man sagt von uns,
[Seite 142]	
man háben líste . únde túgede . dáz sínt qualitates.	dass wir eine wissenschaftliche Fertigkeit haben und eine Tugend. Das sind Qualitäten.
<i>Aut ut quantitatem.</i>	<i>Oder man versteht es als Quantität.</i>
Álde ételícha geuuást.	Oder irgendeine Größe.
<i>Ut quod contingit ei qui habet magnitudinem.</i>	<i>Wie man von der Größe spricht, die einer hat.</i>
Álso man démo chít . tér mícheli hábit.	Wie man von dem sagt, der groß ist.
<i>Dicitur enim bicubitum.</i>	<i>Man nennt etwas zwei Ellen lang.</i>
Óuh chít man éteuuáz háben án imo zuéio élnôn léngi.	Man sagt, dass etwas 2 Ellen lang ist.
<i>Aut ea quæ circa corpus sunt.</i>	<i>Oder von dem, was man am Körper hat.</i>
Alde chít man unsih ana háben.	Oder man sagt, dass man etwas anhat.
<i>Ut uestimentum . uel tunicam.</i>	<i>Wie Mantel oder Rock.</i>
Álso uuír éigen den rógh . únde	Wie wir einen Rock haben oder an-

に、我々は言われる。

我々は、普通の性質(性状)や一時的な性質(状態)或いは何らかの性質を持っている、と言われる。

何故なら、我々は知識かつ又徳を持っている、と言われる。

何故なら、我々は

知識や徳を持っている、と言われるが、それらは性質である。

或いは量を持っている、と言う風に言われる。

或いは何らかの量を持っていると言われる。

例えば、ある人の背丈がこれくらいである、と言うように言われる。

例えば、ある人はこれこれの背丈である、と言われるように。

つまり、それは2エレである、と言われる。

又それは例えば、2エレの長さがある、と言われる。

又は身に纏うものを持っている、と言うように言われる。

又は、我々が何かを身につけている、と言われる。

例えば、上着や服を着ている、と言われる。

例えば、上着を着ているとか、その他の服

ándera uuât.	dere Kleidung.
<i>Aut in membro . ut in manu anulum.</i>	<i>Oder an einem Körperteil, wie einen Ring an einer Hand.</i>
Álde án dien liden . sô uuír daz fingeri éigen.	Oder an den Teilen des Körpers, wie wir einen Ring haben.
<i>Aut ut membrum ut manum uel pedem.</i>	<i>Oder wie einen Körperteil, eine Hand oder einen Fuß.</i>
Álde die líde án demo líchamen . sô uuír hénde únde fúze éigen.	Oder wie die Glieder des Körpers, wie wir Hände und Füße haben.
<i>Aut in uase . ut modius grana tritici . aut languena uinum.</i>	<i>Oder wie wir etwas in einem Gefäß haben, zum Beispiel den Weizen in einem Sack, den Wein im Fass.</i>
<i>Uinum enim habere languena dicitur . et modius grana tritici.</i>	<i>Denn man sagt, dass das Fass Wein und der Sack Korn hat (enthält).</i>
In díutiskûn chédên uuír . táz uáz kehébit ten uuîn . ter ság kehébit táz chórn.	Auf Deutsch sagen wir, das Fass hat (enthält) den Wein, der Sack das Korn.
<i>Hęc igitur omnia habere dicuntur . ut in uase.</i>	<i>Deswegen sagt man, dass all diese etwas haben, wie in einem Gefäß.</i>
<i>Aut ut possessionem.</i>	<i>Oder wie etwas besitzen.</i>
<i>Habere enim domum et agrum dicimur.</i>	<i>Man sagt, dass wir ein Haus und einen Acker haben.</i>
<i>Aut etiam uxores habere . sed et uxor uirum.</i>	<i>Oder wie wir Frauen haben, oder eine Frau einen Mann hat.</i>
Uuír chédên únsih háben . dáz in_uázze ist . ióh ál dáz in_únserro geuualte íst.	Wir sagen, dass wir haben, was in einem Gefäß ist, und auch, dass wir haben, was in unserer Macht ist.
Hús únde éigen . únde chénûn íeh sia chédên uuír háben chárel.	Ein Haus und Eigentum, und wir sagen auch, dass eine Frau einen Mann hat.
<i>Sed uidetur alienissimus . qui nunc dictus est modus esse . in eo quod</i>	<i>Doch diese Weise des Habens scheint die uneigentlichste zu sein.</i>

を着ている、と言われる。

又は四肢、例えば指に指輪をはめている、
と言われる。

又は四肢に、例えば指輪をはめている、と
言われる。

又は四肢、例えば手や足を持っている、と
言われる。

又は四肢、例えば我々には手があり、足が
ある、と言われる。

又は容器の中に、例えば榼が小麦を、甕が
葡萄酒を持っていると言われる。

つまり、甕は葡萄酒を持っている、榼は小
麦を持っている、と言われるからであ
る。

ドイツ語では、樽は葡萄酒を持ち、穀物袋
は麦を持っている、と言う。

従ってこれら全てが、例えば容器の中に
持っている、と言われる。

又は財産を持つ、と言われる。

何故なら我々は、家や畑を持つ、と言われ
るからである。

又は妻を持っている、或いは妻は夫を持っ
ている、と言われる。

我々は、容器に入れたものを持っていると
か、支配下にあるものを全て持っている
、と言う。

家や財産、そして妻(を持っていると言
う)。又妻達は夫を持っている、と言
う。¹⁾

しかし今言ったような「持っている」とい
う言い方は、最も異質なものであるよ

¹⁾ ピリオドの位置については...
éigen . únde chénûn.. では
なく、脚注にあるように(143
ページ)... chénûn . ióh...
を採用した。

est habere.

Nihil enim aliud uxorem habendo significamus nisi quia cohabitāt. *Wir wollen nämlich mit der Aussage, dass er eine Frau hat, nichts anderes ausdrücken, als dass er mit ihr zusammenlebt.*

[Seite 143]

Taz íst tóh uérrôst fóne réhtemo gechôse . táz man chît chénûn háben . uuánda iz échert míte-uuíst méinet. *Das ist doch am weitesten von der richtigen Aussageweise entfernt, dass man sagt, er hat eine Frau, wenn es eigentlich nur zusammenleben bedeutet.*

Forte tamen et alii quidam apparent bunt modi . de eo quod est habere. *Vielleicht erscheinen noch andere Arten des Habens.*

Sed qui consuerunt dici . p̄ene omnes enumerati sunt. *Doch die gewöhnlich genannt werden, sind wohl alle aufgezählt.*

Mág keskéhen . táz man óuh ze_ánderro uuís chît háben . diz íst tóh kéngesta. *Es kann sein, dass man auch auf andere Arten sagt, dass man etwas hat, aber diese sind die gebräuchlichsten.*

うに思われる。
何故なら、妻を持っていると言うことは、
共に暮らしていること以外の事は意味し
ていないからである。

しかし妻を持っていると言うのは、ただ共
に暮らしていると言うことだから、極め
て相応しくない言い方である。

しかし「持っている」という言い方は、お
そらく他にも幾つか明らかにされるだろ
う。
しかし通常の言い方は殆ど全て、取り上げ
た。
「持っている」という言い方は他にもある
だろうが、これが最も普通の言い方であ
る。

Bibliographie

AUSGABEN/ÜBERSETZUNGEN, WÖRTERBÜCHER, GRAMMATIKEN

- Braune, Wilhelm (Hg.) und Ernst A. Ebbinghaus (Bearb.): Althochdeutsches Lesebuch. 16. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1979.
- Braune, Wilhelm und Walther Mitzka (Bearb.): Althochdeutsche Grammatik. 12. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1967.
- Gohlke, Paul: Kategorien und Hermeneutik. 2. Auflage. Paderborn (Ferdinand Schöningh) 1972. (= Aristoteles. Die Lehrschriften)
- Graff, E(BERHARD) G(OTTLIEB): Althochdeutscher Sprachschatz. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1963.
- King, James C. (Hg.): Notker der Deutsche. Boethius' Bearbeitung der „Categoriae“ des Aristoteles. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1972. (= Die Werke Notkers des Deutschen. Neue Ausgabe, Bd.5. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 73).
- Köbler, Gerhard: Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes. Paderborn (Ferdinand Schöningh) 1993.
- Rolfes, Eugen: Aristoteles Kategorien. (Des Organon Erster Teil) Leipzig (Felix Meiner) 1920. (= Der Philosophischen Bibliothek Bd. 8)
- Schade, Oskar: Altdeutsches Wörterbuch. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1969.
- Schützeichel, Rudolf: Althochdeutsches Wörterbuch. 3., durchges. und verb. Auflage. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1981.
- Sehr, Edward H.: Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1962.
- Splett, Jochen: Althochdeutsches Wörterbuch. Bde I, 1, 2 und II. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1993.
- 田中秀央編: 羅和辞典. 東京 (研究社) 1969.
- Watts, V. E.: Boethius. The Consolation of Philosophy. o.O. (Penguin Books) 1969. (= Penguin Classics)
- 山本光雄訳: カテゴリー論. 東京 (岩波書店) 1971. (= アリストテレス全集 1)

SEKUNDÄRLITERATUR

- Braungart, Georg: Notker der Deutsche als Bearbeiter eines lateinischen Schultextes: Boethius De Consolatione Philosophiae. In: ZfdPh 106 (1987) S. 2–34.
- Deutsches Literatur-Lexikon. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit) 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Bd 11 (Naaff-Pixner) Bern und Stuttgart (Francke Verlag) 1988. Stichwort Notker S. 462–467.
- Düring, Ingemar: Aristoteles. Darstellung und Interpretation seines Denkens. Heidelberg (Carl Winter. Universitätsverlag) 1966.
- Frakes, Jerold C.: Rezension von: Petrus W. Tax (Hg.), Notker der Deutsche, Boethius, ‚De Consolatione Philosophiae‘ Buch I–II. (= Die Werke Notkers des Deutschen, Bd. 1. Altdeutsche Textbibliothek 94). Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1986. In: ZfdA 117 (1988) S. 123–132.
- Hellgardt, Ernst: Notker Teutonicus. Überlegungen zum Stand der Forschung. In: PBB 109 (1987) S. 202–221.

- Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. München und Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters Bd. 90)
- Jaehrling, Jürgen: Die philosophische Terminologie Notkers des Deutschen in seiner Übersetzung der Aristotelischen „Kategorien“. Berlin (Erich Schmidt Verlag) 1969. (= Philologische Studien und Quellen, Heft 47)
- Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München (Deutscher Taschenbuch Verlag) 1990. (= Deutsche Literatur im Mittelalter 1; dtv 4551)
- Kelle, Johann: Das Verbum und Nomen in Notkers Aristoteles. In: ZfdPh 18 (1886) S. 342–369.
- Kirchert, Klaus: Rezension von Nikolaus Henkel, Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. München, Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= MTU 90) In: ZfdA 119 (1990) S. 83–94.
- Kneale, William und Martha Kneale: The Development of Logic. 4th edition. Oxford (At the Clarendon Press) 1968.
- Kunzmann, Peter and Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte. München (dtv) 2. Aufl. 1992.
- Price, Betsey B.: Medieval Thought. An Introduction. Oxford UK und Cambridge USA (Blackwell) 1992.
- Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 1: A-C. Basel und Stuttgart (Schwabe & Co. Verlag) 1971.
- Schuppe, Wilhelm: Die Aristotelischen Kategorien. Berlin (W. Weber) 1871.
- Sonderegger, Stefan: Althochdeutsch in St. Gallen. Ergebnisse und Probleme der althochdeutschen Sprachüberlieferung in St. Gallen vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. St. Gallen/Sigmaringen (Verlag Ostschweiz und Jan Thorbecke) 1970.
- Sonderegger, Stefan: Notker III. von St. Gallen. in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von Kurt Ruh u.a. Bd 6. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1987. Sp. 1212–1236.
- Vollrath, Ernst: Aristoteles: Das Problem der Substanz. in: SPECK, JOSEF (Hg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie des Altertums und des Mittelalters. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1972. (= Grundprobleme der großen Philosophen. UTB 146) S. 84–128.
- Wolff, Robert Paul: About Philosophy. 5th ed. Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1992.